

**Multiprofessionelle Fortbildung
Palliative Care Level II 2022**

Qualitätssicherung nach §39a, §132a, §132d ff., §132 g gemäß §37b Abs. 1 und Abs. 2 SGB V

Im Zimmer *Das Zimmer behütet mich da ich es hüten muss. Kommt stückweis die Welt an mein Fenster Pappeln Sperlinge Wolken Briefe von alten und fremden Freunden besuchen mich täglich Die Zeit ein Gespräch Wirklichkeit sagst du ich sage Traum.* - Rose Ausländer -

Leitlinien in der Palliativversorgung

Palliativmedizinische Aspekte finden zunehmend aufgrund wachsender Erkenntnisse ihren Niederschlag in Leitlinien der Fachgesellschaften. Seit 2015,

in erweiterter Fassung seit 2020, existiert die S3-Leitlinie Palliativmedizin für Patienten mit einer nicht heilbaren Krebserkrankung. Diese im Leitlinienprogramm Onkologie publizierte Leitlinie deckt jedoch weite Teile palliativmedizinischer Fragestellungen über rein onkologische Probleme hinaus ab. Sie vermittelt den aktuellen Stand unter anderem in den Themen Atemnot, Schmerz, Obstipation, Depression, Kommunikation, Sterbephase und Fragen der Versorgungsstrukturen. In prägnanter und praxisrelevanter Form wird in dem Tagesseminar ein Überblick zu aktuellen Fragen der Versorgung am Lebensende gegeben.

Psychotherapeutische Kurzzeitinterventionen am Lebensende

Die Dignity-Therapie nach Cochinov, die C-A-L-M-Methode und die Meaning Making Intervention sind validierte psychotherapeutische Verfahren für die letzte Lebensphase. Bei palliativen Patienten sind klassische, langfristige Psychotherapien nur äußerst selten möglich. Dem gegenüber kann eine sinnvolle seelische Unterstützung im Rahmen dieser validierten Interventionen den Patienten*innen relativ rasch neben der Linderung von Leiden auch das Gefühl inneren Friedens und guter Beziehungen zu den wichtigsten Bezugspersonen geben. Diese drei Verfahren sind ein sicherer Rahmen für die Krankheitsverarbeitung, sie ermöglichen einen besseren Umgang mit ängstlichen Gefühlen sowie eine verbesserte Kommunikation gegenüber Angehörigen und dem Behandlungsteam. Patienten sollen darüber hinaus lernen, sich im Treffen medizinischer Entscheidungen bestärkt zu fühlen.

Supervision anhand von komplexen Situationen in der Palliativversorgung

Palliativversorgung ein Setting, ein Ort, in dem es für die Teams und Organisationen Gelegenheit und die Erlaubnis gibt, in einem geschützten Rahmen über den Arbeitsbereich zu reflektieren, komplexe Situationen produktiv anzugehen, das Enttäuschungsmanagement zu stärken, nachzudenken über die Ressourcen und das Gute. Nichts Anderes ist Inhalt der Supervision in diesem Praxisfeld. Darüber hinaus trägt die Supervision dazu bei, dass die Organisationskultur sich weiterentwickelt, festigt und nachhaltig intern und extern Wirkung entfaltet.

Qualitätssicherung

Gemäß den gesetzlichen Grundlagen §39a, § 132a, §132d ff., §132 g gemäß §37b Abs. 1 und Abs. 2 SGB V wird die Qualitätssicherung durch jährliche Fortbildungsveranstaltungen für die Absolventen der Weiterbildung Palliative Care durch die Ev. Pflegeakademie Xanten sichergestellt.

Evangelische Pflegeakademie Xanten
Ausbildungen, Fort- und Weiterbildungen
Karthaus 8–10
46509 Xanten

T 02801.98787-0
F 02801.98787-29
M info@ev-pflegeakademie-xanten.de

www.ev-pflegeakademie-xanten.de

Bankverbindung

Bank für Kirche und
Diakonie eG – KD-Bank
IBAN DE18 3506 0190 1088 9792 02
BIC GENODED1DKD

Träger

**Rheinische Gesellschaft
für Diakonie gGmbH**
Hasensprung 1
42799 Leichlingen

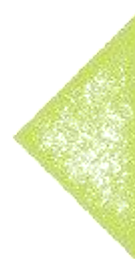
Vorsitzende des Aufsichtsrates

Kirsten Schwenke

Geschäftsführer

Martin Sartorius

Handelsregister HRB 57083
Amtsgericht Köln
Steuernummer 230/5761/0931



Ziele

Die Teilnehmenden setzen sich mit den Inhalten der S3-Leitlinie auseinander, sie können auf dieser Grundlage die Probleme ihrer Palliativpatienten*innen und Zugehörigen erkennen, sie können diese richtig einordnen und Lösungsvorschläge auf der Basis aktuellen Wissens machen, in Kooperation mit Ärzten*innen und anderen in der Palliativversorgung Tätigen können sie das erweiterte Wissen in den jeweiligen Praxisfeldern der Palliativversorgung nachhaltig umsetzen.

Die Teilnehmenden erwerben Basiswissen zu den drei vorgestellten Verfahren, sie erkennen, dass diese therapeutischen Interventionen einen sicheren Rahmen für die Krankheitsverarbeitung ermöglichen, sie erkennen, dass es die Palliativpatienten*innen darin unterstützt, einen besseren Umgang mit ängstigenden Gefühlen sowie eine verbesserte Kommunikation gegenüber Angehörigen und dem Behandlungsteam zu finden, die Teilnehmenden reflektieren, wie sie die Palliativpatienten*innen im Treffen von medizinischen Entscheidungen unterstützen und bestärken können.

Die Teilnehmende lernen Supervision als regelgeleitetes Verfahren der Reflexion laufender Arbeitsprozesse kennen, sie reflektieren den Erhalt und die Entwicklung der beruflichen Wirkungsmöglichkeiten und der weiteren Professionalisierung als Fachkraft in der Palliativversorgung, sie setzen sich mit dem Selbst- und Fremdverstehen des beruflichen Handelns in den komplexen Situationen der Palliativversorgung auseinander und werden angeregt, die personale Kompetenz als „Professionelle“ weiterzuentwickeln.

Inhalte

Reichweite der Leitlinien in der Palliativversorgung

Grundlagen der Dignity-Therapie nach Cochinov, die C-A-L-M-Methode und die Meaning Making Intervention

Supervision, Grundlagen, verschiedenen Aspekte und Fallarbeit anhand von komplexen Situationen aus der Praxis der Palliativversorgung

Zielgruppe Absolventen der multiprofessionellen Weiterbildung Palliative Care

Termin **17.02. – 19.02.2022** (28 Stunden) **weitere Termine siehe unten**

VA-Ort Ev. Pflegeakademie, Karthaus 8-10, 46509 Xanten

Kursgebühr 540,00 EUR inkl. Unterlagen

Abschluss Teilnahmebescheinigung
als Anlage zum Zertifikat „Pfleg. Schmerzexperte“

Kursleiterin Ute Pelzer, zert. Kursleiterin Palliative Care (DGP)

Anmeldung Unser Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage
oder wir senden es Ihnen auf Anforderung zu.

weitere Termine: **02.05. – 04.05.2022**
11.08. – 13.08.2022
24.11. – 26.11.2022

Evangelische Pflegeakademie Xanten

Ausbildungen, Fort- und Weiterbildungen
Karthaus 8–10
46509 Xanten

T 02801.98787-0

F 02801.98787-29

M info@ev-pflegeakademie-xanten.de

www.ev-pflegeakademie-xanten.de

Bankverbindung

Bank für Kirche und

Diakonie eG – KD-Bank

IBAN DE18 3506 0190 1088 9792 02

BIC GENODED1DKD

Träger

Rheinische Gesellschaft

für Diakonie gGmbH

Hasensprung 1

42799 Leichlingen

Vorsitzende des Aufsichtsrates

Kirsten Schwenke

Geschäftsführer

Martin Sartorius

Handelsregister HRB 57083

Amtsgericht Köln

Steuernummer 230/5761/0931



Eine Förderung über den Bildungsscheck NRW ist möglich.
Informationen unter www.bildungsscheck.nrw.de

Wir sind eine anerkannte Einrichtung der Arbeitnehmerweiterbildung
(Bildungsurlaub NRW entspr. § 11 AWbG).

